

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Ercheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 16 M. 50 Pf., mit Botenlohn 18 M.

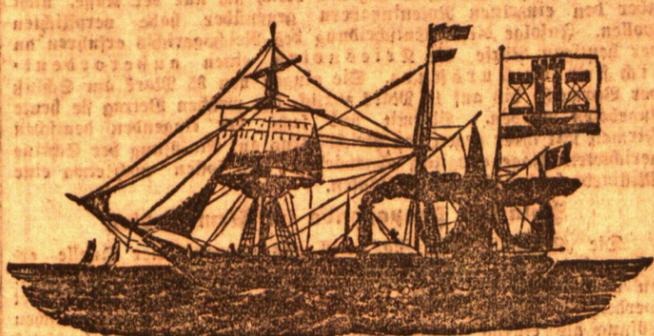
Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 18 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Angaben werden für den Raum einer Kolonspaltzeile von Abonnenten mit 1 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 1,20 M. berechnet. Reklamen für Heftige 3,50 M., Auswärtige 4,50 M. die Zeile, bei Erfüllung von Platzverpflichtungen 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt. sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 30 Pf.

Fernrechnungen: 26 und 28.

279

Memel, Dienstag, den 29. November 1921

73. Jahrgang

Die deutsch-polnische Konferenz

erlebte, wie schon kurz gemeldet, am Freitag ihre weitverbreiteten Aufgaben, das heißt endgültige Aufstellung des Arbeitsplanes und kam dabei zu dem von deutscher Seite vertretenen Beschluß, daß die Unterausschüsse ihre Sitzungen in Glesien abhalten. Die Unterausschüsse, an der Zahl werden sich folgende Aufgaben teilen: 1. Eisenbahnen, 2. Elektrizität und Wasser, 3. Währungsfrage, 4. Post, Telegraph und Telephonwesen, 5. Kohle und Bergwerksprodukte, 6. Arbeitgeberschutz, 7. Soziale Versicherung, 8. Grenzverkehr, 9. Arbeitsvermittlung, 10. Privatrecht und Nationalität und Wohnungsfrage, 11. Schutz der Minderheiten. Alle diese Kommissionen treten am 1. Dezember in Oberschlesien zusammen, mit Ausnahme der Kommission für die Minderheiten, die nach Genf berufen wird. Später sollen die Unterausschüsse berufen werden, welche die Funktionen der Kommissionen, das Schiedsgericht und die anderen zwischen den Parteien zu prüfen und die Ausführung des Abkommens zu überwachen. Voraussetzlich wird diese auch in Genf tagen. In den ersten Tagen ihrer Arbeit soll die Konferenz, die am 15. Januar in Genf beginnt, die Regierungsberechtigten beider Länder in Genf zu einer zweiten Tagung zusammenkommen. Die deutsche und die polnische Bevollmächtigten werden dann die Beschlüsse ihrer Vorgesetzten unterbreiten. Der Text des Abkommens wird dann gemeinsam von den beiden Vertretungen mit öffentlichen Reden aufgestellt werden, wobei der Präsident der Konferenz zu sprechen hat, daß dieser Text dem Beschluß der alliierten Konferenz entspricht. Im Falle der Uneinigkeit zwischen den beiden Parteien der Präsident selbst den endgültigen Text festlegen.

Die Konferenz hat die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen. Die Konferenz hat die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen. Die Konferenz hat die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen. Die Konferenz hat die wichtigsten Arbeiten abgeschlossen.

26. November. In einer Unterredung mit dem Vizepräsidenten der Konferenz erklärte der polnische Bevollmächtigte, daß sich die polnischen Verhandlungen in durchaus angenehmen Verlauf befinden. Die Konferenz habe keine Entscheidungen fassen können, da die vorliegenden Probleme durch Unterausschüsse zu lösen seien. Gegenüber dem Sonderberichterstatter von der Konferenz erklärte der polnische Bevollmächtigte, daß die Verhandlungen im Zeichen ständiger Verträglichkeit standen und daß der leitende Gedanke für beide die Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens in Oberschlesien sei. Sobald die Konferenz endgültig abgeschlossen ist, werden andere Verhandlungen mit Deutschland beginnen, die eine Reihe anderer deutsch-polnischer Fragen betreffen.

Frankreich, England und Japan in Oberschlesien

London, 28. November. (Tel.) Einer Meldung der „Morning Post“ zufolge wird berichtet, daß die Bergwerke in Oberschlesien in französische Hände und die großen Eisenwerke in englische Hände übergegangen seien. In Katowitz hat eine japanische Interessenten Gesellschaft die Polen für den Kauf der Aufrechterhaltung der Industrie für Polen in Aussicht genommen. Die Polen selbst nicht in der Lage seien, den Aufbruch in Angriff zu nehmen.

Die Abfindung der Thüringer Fürsten

26. November. In Weimar sind kürzlich die Abfindungsverträge mit dem ehemaligen Großherzog genehmigt worden. Altkönig erhält das Kammervermögen als Eigentum und überläßt dem Staat das Schloss „Friedliche Wiederkehr“ mit Umgebung und 165 Hektar Wald vom Forstrevier Hummelshausen als Eigentum dem herzoglichen Haus ein Wohnungsrecht im Prinzenpark in Altenburg sowie die unentgeltliche Benutzung einer Anlage ein und zahlt dem Herzog zehn Millionen Mark. Ferner werden noch zwei Millionen Mark für eine Wohnung gewährt und den gesamten Hofbeamten werden außerordentliche Rechte auf Pension usw. gewährt. In den ehemaligen Fürstentümern Schwarzburg-Rudolstadt und Sonderhausen sind die Verhältnisse ähnlich wie in Altenburg geregelt; in Altenburg nur größere Beträge in Frage. In der ehemaligen Fürstentum Meiningen hat der Fürst für sich und seine Familie von dem Staat 60 Millionen Mark geschätzten Gesamtbesitz etwa die Hälfte, die in Kammergütern, Renten usw. abgetreten. In Meiningen ist das mit dem herzoglichen Hause getroffene Abkommen vertraulich behandelt worden, so daß es nicht zur öffentlichen Kenntnis kam. Am ehemaligen Herzogtum Gotha ist die Auseinandersetzung noch nicht erfolgt.

Goldschewitschke Unruhen in Island

Berlin, 28. November. (Priv.-Tel.) Aus Kopenhagen erfährt man, daß in Reykjavik, der Hauptstadt Islands, sehr ernste bolschewistische Unruhen ausgebrochen sind. Die Unruhen, mehrere hundert Mann stark, wandten das schwache polizeiliche Aufgebot, sich zurückzuziehen und verbarrikadierten sich in einem Hause. In Reykjavik hat sich ein Selbstmord ereignet, der der Bewegung, an deren Spitze Journalist Frederikson steht, Herr zu werden glaubt. Sollte das nicht gelingen, so wird das auf der See liegende dänische Inspektionsgeschiff „Matrosen“ landen.

Die Beratungen des deutschen auswärtigen Ausschusses

Vertrauliche Behandlung der Memellandfrage

Berlin, 28. November. (Priv.-Tel.) Am heutigen Vormittag ist der Auswärtige Ausschuss des Reichstages zusammengetreten. Es wurden zunächst durch Staatssekretär Schröder vom Reichsfinanzministerium Mitteilungen über den Stand des deutsch-belgischen Mark-Abkommens gemacht. Sodann trat der Ausschuss in die Erörterung des zweiten Punktes der Tagesordnung ein, der die Verhältnisse im Memelland behandelt. Die Verhandlungen wurden für vertraulich erklärt. Der „Vollst.“ will wissen, daß Reichsfinanzminister Dr. Wirth dem Ausschuss eine bereits fertig vorliegende Note unterbreitete, die an die amerikanische Regierung gerichtet ist und die deutschen Gegenbeweise gegen die Behauptung Brindalls zur Sprache bringt. Der Ausschuss habe aber die Abhandlung dieser Note abgelehnt und es sei nicht damit zu rechnen, daß die Note abgehen werde.

Rathenau und Simons in London

London, 28. November. (Priv.-Tel.) „Morning Post“ berichtet, daß Dr. Rathenau und Dr. Simons heute in London eingetroffen seien. Wie der Korrespondent der „Post“ dazu berichtet, handelt es sich bei der Reise Rathenaus vor allem um Angelegenheiten der A. E. G.

Berlin, 28. November. (Tel.) Georg Bernhard behauptet in der „Vollst.“, daß Hugo Stinnes, der inzwischen aus London nach Deutschland zurückgekehrt, von Lloyd George eingeladen war. Stinnes sprach nicht bloß Lloyd George, sondern wendete auch von Sonnabend mittags bis Montag mittags zu Besuch auf seinem Landgut. Solange man aber nicht wisse, ob Stinnes allein dort war, oder ob insbesondere namhafte englische Industrielle und Bankleute dort anwesend waren, sei es möglich, über den Erfolg der Reise und den Inhalt der Gespräche Mutmaßungen anzustellen. Der Berliner Berichterstatter des „Vollst.“ meldet: Die Verhandlungen von Hugo Stinnes in London über eine direkte Hilfe englischer Geldgeber für das Reich in Form einer Kredithilfe für die deutsche Industrie hätten zu keinem Ergebnis geführt. Wie Bankier Reichsheim bei seinem Berliner Aufenthalt mitteilte, wären die englischen Geldleute und Industriellen grundsätzlich bereit, Deutschland gegen entsprechende Sicherheiten eine Milliarde Goldmark vorzuschützen. Diese Sicherheiten beständen einmal in der Uebergabe einer erstklassigen Hypothek auf die deutschen Industriewerte, zweitens in der Beteiligung der englischen Regierung an der deutschen Industrie. Da diese Forderungen für die Zukunft der deutschen Industrie schwer behindernd sein würden, sei der ganze Plan gescheitert. Downing Street stellt die Meldung eines Berliner Blattes, wonach Lloyd George mit Stinnes zusammengekommen sei, in Abrede.

Das Hungerelend in Rußland

Riga, 28. November. (Priv.-Tel.) In einer Unterredung des russischen Volkskommissars für das Sanitätswesen mit unserem Korrespondenten erklärte der russische Volkskommissar, 25 Millionen Menschen seien unmittelbar dem Hungerelend verfallen. Der Winter schaffe eine verzeufelte Lage. Die geringen Getreidevorräte seien aufgebraucht, die Schneedecke raube den Hungern die letzte Ersatznahrung, Wurzeln, Laub und Sumpfschilf. Der Hungertypus nehme erschreckende Formen an. Bewundernswert sei die Opferfreudigkeit der organisatorischen Stellen der deutschen Hilfskommission. Entsetzlich seien die Leiden der Kinder in den Hungergebieten. 50 Prozent stelen der Auszehrung anheim, 15 Prozent der Tuberkulose, der Rest leide an Mangel- und Darmerkrankungen. Zahlreiche Mütter seien ihre Brustkinder aus.

General Sulvester nicht tot?

Paris, 28. November. (Tel.) Nach einer Meldung des „Journal“ aus Madrid traf dort die Nachricht ein, daß General Sulvester, der die unglücklichen Kämpfe in Marokko geleitet hat, noch am Leben sei.

Für eilige Leser

Die Beratungen des auswärtigen Ausschusses des Deutschen Reichstages, die u. a. auch die Memellandfrage verhandeln, wurden für vertraulich erklärt.

Die deutsch-polnische Konferenz hat sich bis zum 15. Januar vertagt, bis zu welchem Zeitpunkt das Oberschlesienabkommen fertiggestellt sein soll.

Dr. Rathenau und Dr. Simons sind in London eingetroffen.

Italien und England sollen für die Einladung Deutschlands zur Washingtoner Konferenz sein.

Der Führer der französischen Delegation in Washington sprach sich gegen die Teilnahme Deutschlands an der Abrüstungskonferenz aus.

Auf Island sind ernste bolschewistische Unruhen ausgebrochen.

Washington und Schuldenausgleich

Die angebliche Einladung Deutschlands

(Von unserem Berliner Mitarbeiter)

Aus Washington kommen immer neue Sensationen, aber sie klingen noch ein wenig nach „Programmuff“. Das Abüstungsproblem, mit dem man freilich nicht vom Tisch kommt, da eine Einigung über die pazifische Frage noch nicht in Sicht ist, während gleichzeitig Japan die Abrüstung zur See und Frankreich die zu Lande sabotiert, tritt wieder einmal vor dem Finanzproblem in den Hintergrund. Ursprünglich war berichtet worden, daß dieses von Frankreich und Italien angeschnitten werden solle; aber der unermüdliche Harding hat das nicht abgewartet, sondern will, wenn die noch etwas unklare und widersprüchlichen Meldungen aus Washington zutreffen, mit einem großzügigen „Reparationsvorschlag“ vor diese oder die nächste Konferenz treten.

Der Plan, nämlich die Streichung der alliierten Schulden untereinander, ist freilich nicht ganz neu, sondern derartige Anregungen sind schon vor einiger Zeit von London aus lanciert worden. Der Vorschlag der Washingtoner Regierung soll angeblich dahingehen, daß diese ihre Forderungen an die Alliierten um 50 Prozent herabsetzen wolle, wenn England mit seinen Forderungen an die Alliierten in gleicher Weise verfare. Vor haben schon früher betont, daß dies vielleicht der Weg oder wenigstens der erste Schritt zu einer Herabsetzung der Deutschland zugemuteten und eben schlechterdings nicht erfüllbaren Reparationen sein könnte; aber man wird gut tun, die Sentimentsmeldungen aus Washington mit nüchterner Skepsis zu behandeln. Wird doch schon dämpfend bemerkt, daß diese Frage vermutlich nicht auf der jetzigen Konferenz, sondern auf einer späteren zur Verhandlung gelangen solle, zu der man dann Deutschland und auch Rußland hinzuziehen wolle.

Die dem Präsidenten Harding zugeschriebene Anregung des fünfzigprozentigen Schuldenschnitts ist übrigens durchaus nicht von so weittragender Bedeutung, wie es beim ersten Ansehen aussieht, wenigstens nach dem Maßstab der Reparationsforderungen. Die Vorschläge, welche die Union den Alliierten geleistet hat, betragen zusammen 8588 Millionen Dollars, wovon fast die Hälfte auf England, über ein Viertel auf Frankreich und beinahe ein Siebentel auf Italien kommen. Mit Dinzurechnung der unterdessen angelauteten Zinsen würden das nahezu 10 Milliarden Dollar und in Mark umgerechnet etwa 40 Milliarden Goldmark sein. Die Kriegsschulden der Alliierten an England betragen 1224 Millionen Pfund Sterling, wovon 556 Millionen auf Frankreich, 476,8 auf Italien und 108,4 Millionen auf Belgien kommen. In Mark umgerechnet würden das über 24 Milliarden Goldmark sein. Wenn von diesen Schulden der Alliierten an England und Amerika 50 Prozent gestrichen würden, so würde das einen Betrag von mehr als 32 Goldmilliarden ergeben, was aber nur einen verhältnismäßig geringen Teil der deutschen Reparationsschuld bedeutet, die bekanntlich 132 Goldmilliarden beträgt. Es blieben also noch mehr als 100 Goldmilliarden übrig. Und da liegen die Dinge denn so, daß es für Deutschland im Grunde ziemlich Jach wie Hose ist, ob es 100 oder 132 Goldmilliarden zu zahlen hat; denn es kann eben weder die eine oder die andere Summe jemals bezahlen.

Immerhin wird man es schon begriffen müssen, daß dieses Problem in Washington angeschnitten wird; denn man ersieht daraus die wachsende Emsicht der alliierten Staatsmänner, daß der Reparationsbetrieb nicht ad infinitum fortgesetzt werden kann, wenn darüber nicht Deutschland und mit ihm Europa zu Grunde gehen soll. Spricht doch aus Hardings Anregung die Erkenntnis, wie sehr sogar das goldgeschwollene Amerika darunter leidet. Trotzdem sträuben sich dort noch weite Kreise gegen einen solchen Schuldenschnitt, der, wie gesagt, nur den Anfang darstellen würde; denn es müßte ein weit tiefergehender Schritt in die Deutschland auferlegten Reparationen erfolgen, wenn kein finanzieller Zusammenbruch vermieden werden soll. Die Dinge liegen aber so, daß jedenfalls vor der Aufbringung der Januar-Rate an eine Revision des Reparationsabkommens nicht zu denken ist, wie das ja auch aus dem Ufas der Reparationskommission klar hervorgeht. Ob es gelingen wird, diese Zahlung zu leisten ohne völlige Zerstörung der deutschen Währung — das neuerliche Sinken der Mark ist ein Menetekel für die Alliierten — wird ganz von dem Ausgang der Anleiheverhandlungen abhängen.

Italien und England für Deutschlands Einladung

London, 28. November. (Tel.) Nach einer „Exchange“ Meldung ist Italien ebenso wie England dafür, daß Deutschland zur Washingtoner Konferenz eingeladen wird. Ein amerikanischer Beamter teilte mit, daß England und die Vereinigten Staaten bereits Schritte getan hätten, um Deutschland auf die Konferenz zu bringen.

„Reuter“ berichtet aus Washington: Auf die Frage, welches die Haltung Frankreichs zum Vorschlag, Deutschland zur angeblichen Konferenz und den künftigen Konferenzen einzuladen, sein würde, erklärte der Vorsitzende der französischen Delegation Viviani, Frankreich würde diese Frage nicht erörtern, bevor die die Menschenrechte verletzt hätten, aufrichtige Neugier während eines langen Zeitraums an den Tag gelegt hätten.

Der Führer der französischen Delegation in Washington erklärte dem Vertreter der „Associated Press“, daß der Plan Hardings, wenn möglich, eine internationale Konferenz zusammenzubringen, um die großen Weltprobleme zu lösen, seine vollkommene Billigung finde. Ueber die Möglichkeit der Teilnahme Deutschlands an den Konferenzen sprach sich Viviani wie folgt aus: Ich kann mich nur auf meine Fieße in Genf beziehen, worin ich mich

Nach einigen weiteren Gefängen überließ die Vorstandsversammlung Kaufmann Plüß mit Worten der Anerkennung das übliche Vereinsabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft.

Am Laufe des Abends nahm dann zunächst der Vertreter der Mitglieder, Kaufmann Plüß, das Wort, der dem Verein namens der Mitglieder die herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum überbrachte und die Leistungen des Vereins würdigte. Er wünschte, so sagte er, daß die Kraft, die Sie zu diesen Leistungen gebracht hat, noch weit länger bestehen möge. Ein Hoch auf die Mitglieder beschloß die Ansprache. Herr Plüß dankte für die liebenswürdigen Worte. Er wünschte der Mitglieder das, was sie eben durch den Mund ihres Vertreters dem Verein gewünscht habe. Auch er brachte ein Hoch auf die Mitglieder aus. Im Namen des Arbeiter-Gesangsvereins sprach als Beauftragter der zweite Vorsitzende Herr Bernhardt, der anstelle des verabschiedeten ersten Vorsitzenden die herzlichsten Glück- und Segenswünsche des Arbeiter-Gesangsvereins überbrachte. Er habe sehr gute Leistungen der Mitglieder erwartet, aber er habe noch Besseres gehofft, als er erwartet habe. Bleiben Sie, so schloß er seine wohlgeleitete Rede, was Ihr Name so schön sagt: Mitglieder, Freunde eines edlen, schönen deutschen Volkstodes, das ist der Wunsch des Arbeiter-Gesangsvereins, und auf diesem Wege gehen wir mit Ihnen. Herr Plüß dankte dem Vertreter des Arbeiter-Gesangsvereins von ganzem Herzen, würdigte die Leistungen des Arbeiter-Gesangsvereins, der auf dem Gebiet des gesungenen Erfolges in kurzer Zeit einen weiten Weg gemacht habe und wünschte, daß er das Erreichte festhalten und es weiter ausbauen möge. Ein Hoch galt dem Arbeiter-Gesangsverein.

Hierauf ergriff als letzter Redner der frühere Dirigent der Mitglieder Dr. Lint das Wort. Es sind, so führte er aus, hier viele vorzügliche Worte gesprochen worden über die Leistungen der Gesangsvereine. Da ist es auch angebracht, der Verein zu gedenken, und das möchte ich heute tun. Der Dirigent der Mitglieder Herr Rudi Plato hat leider hier nicht die Rede erreicht und die Erfüllung der Wünsche gefunden, die er erhofft hat. Mit großen Hoffnungen ist er hierher gekommen und große Hoffnungen sind ihm gemacht worden. Er hat ein Wohlwärtiges Dreifachgrün gegründet. Diese Pläne haben sich nun erfüllt. Das Bestätigungsschreiben, das ihm zugeht, ist, sind die Mitglieder. Der Beruf eines Dirigenten ist ein sehr schwerer Beruf, in eigentlich immer ein großer Beruf. Was ein Dirigent an Kraft aufwenden, das kann man niemals von der anderen Seite erlebt werden, außer durch Zustimmung, Geduld und Freundschaft. Und die glaube ich heute bei den Mitgliedern feststellen zu können. Sehr verehrt Herr Plato, ich bitte Sie, dies als das beste Zeugnis und die beste Würdigung Ihrer hervorragenden Tätigkeit hier in unserm Memeler Gebiet betrachten zu wollen. Herr Rudi Plato, der uns recht lange erhalten bleiben möge, lebe hoch. Diese Worte des früheren Dirigenten lösten allerseits stürmischen Beifall aus.

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berlin, 28. November. (Tel.)

Unter der Einwirkung des am Devisenmarkte erfolgten Rückschlages und der hier eingetretenen erheblichen Schwankungen zeigte die Börsennotierung Realisationsneigung, wogegen das Privatpublikum überwiegend Kaufstränge erteilt hat. Aus dem Zusammenstreifen dieser beiden Erscheinungen ergab sich daher für das Gesamtverhältnis eine ungleichmäßige Überwiegung nach unten gerichteter Kursentwicklung. Das Geschäft nahm auch nur mäßige Umlauf an. Die Zurückhaltung machte sich später wegen der auf dem Devisenmarkt herrschenden Unsicherheit stärker bemerkbar. Die Rückgänge hielten sich in mäßigen Grenzen und betrafen bei Montan, Schiffahrt und Bankaktien durchschnittlich bis 50 Prozent und darüber, bei Oberösterreichischen Montanwerten aber bis 100 Prozent. Dagegen behaupteten sich Gemische Werte, Kalimere, Maschinenfabrik und Textilpapiere sowie die übrigen Industriewerte bis auf wenige Ausnahmen gut. Sogar für einige Werte, wie Niedermontan, Veltan & Guillaume, Schwarzkopf, Mannesmann und Steiner Vulkan konnte sich der Kursstand bis um 100 Prozent und teilweise darüber erhöhen. Erst später machte sich die vorherrschende Realisationsneigung insofern bemerkbar, als die anfänglich erstellten Gewinne nicht überall aufrecht erhalten wurden. Einbußen von über 100 Prozent erlitten Bohner, Röhren- und Drahtwerk & Koppel Aktien. Auf dem Rentenmarkt hat die türkische Staatsanleihe für heimische Anleihen nachgelassen. Die Kurse behaupteten sich aber. Von Auslandsrenten lagen österreichische und ungarische Goldrenten fest, wie überall für österreichische Bank- und Staatsbankaktien größeres Interesse bestand. Türkische Renten waren durchwegs schwächer. Ferner wichen besonders Mexikaner und andere Valutapapiere bei dem Rückgang der Devisen. Am Markt der unnotierten Werte überwiegen ebenfalls mäßige Abwärtsbewegungen. Bei der zu Einheitskursen gehandelten Industriewerten war die Kursgestaltung nicht einheitlich, doch waren bei den eingangs erwähnten Gründen die Kurserhöhungen in der Mehrzahl.

Colales

Memel, den 29. November 1921.

[Com Wetter.] Das ruhige, teils heitere Hochdruckwetter, das Mitteleuropa schon in der Vorwoche hatte, dauerte auch während der vergangenen acht Tage unverändert fort. Bei sehr hohem Luftdruck und nur ganz geringer Luftbewegung kamen Niederschläge nur ganz vereinzelt im nordwestlichen Küstengebiet und auch hier nur in unwesentlicher Stärke vor. Die Temperaturen lagen im Osten erheblich unter dem Gefrierpunkt; im Westen und Süden war der Frost gelinder, und hier wurde tagsüber der Nullpunkt meist um einige Grad überschritten. Langsame Druckabnahme in Mitteleuropa deutete Freitag auf den allmählichen Abzug des Hochdruckgebietes, das aber wohl noch mehrere Tage die Wetterlage bei uns beherrschen dürfte. Ueber die Mitte der Woche hinaus bleibt die Entwicklung der Wetterlage zunächst noch unbestimmt.

[Schöffengericht.] Als Schöffen für den Monat Dezember sind folgende Herren ausgelost: zum 1. Dezember: Klempnermeister Gustav Sp von hier und Landwirt Johann Verus seit aus Anklam, zum 8. Dezember: Schmiedemeister Edwin Hank und Landwirt a. D. Theodor Preis von hier, zum 6. Dezember: Gutsherr Karl Kraus aus Piesken und Schlossermeister Gustav Rembert von hier, zum 8. Dezember: Rentier August Frenkel in der Höhe und Kaufmann Robert Vorhardt von hier, zum 10. Dezember: Seefahrer Richard Dull von hier und Schmied Adolf Astaun aus Vommelsvotte, zum 13. Dezember: Gutsherr Heinrich Schulze aus Mithelen und Gutsherr Walter v. Schulze aus Friedrichshagen, zum 15. Dezember: Gutsherr Paul Frenzel aus Memmenhof und Gutsherr Max Funk aus Di. Croftungen, zum 17. Dezember: Kaufmann Louis Plüß und Schuhmachermeister John Gofe von hier, zum 20. Dezember: Händler Michael Delmann von hier und Gutsherr Walter Schmer aus Memmenhof, zum 22. Dezember: Landwirt Stanis Miskulis aus Schwebken-Jahn und Kaufmann Albert Diehle von hier und zum 24. Dezember: Besitzer Janis Gunga aus Emilienen und Gutsherr Erich Gerlach aus Memmenhof.

[Der Memeler Segelverein] veranstaltete am Sonntag Abend in den Räumen der Bode einen Bazar, dessen Ertrag für das zur Zeit bereits im Bau befindliche Klubhaus des Vereins bestimmt ist. Mit Fleisch, Obst, Gemüse, Gebäck und Humor war in bester Arbeit von zahlreichen Köchen und Händen das Best auf seine Vorbereitung und reiche Gaben an Trank- und Speisematerial gesendet worden. Die beschränkten Räume der Bode hatte man trefflich zu nutzen und prächtig mit Dekorationen und Blumenarbeiten herzurichten verstanden, so daß die zahlreichen Besucher einmütig in ihrem Beifall waren und den mannigfachen Darbietungen ihr Portemonnaie zum Nutzen des neuen Klubhauses zu öffnen geradezu mit Begeisterung folgten. Die vielen im Dienst der Sache tätigen Damen und Herren, die unermüdet ihren mannigfachen Ehrenämtern oblagen, hatten es nicht leicht, aber ihnen wie auch allen Vorbereitern und Gönnern der Veranstaltung dürfte neben dem Dank der Besucher der hoffentlich nicht ansehnliche Erfolg des Festes der beste Lohn sein. Was gab es da nicht alles! Wenn man der ersten Pflicht sich entledigt und einen Baustein gekauft hatte, erst nach dessen Erwerb man übrigens keineswegs beherrschte, sondern eher erleichtert, die Wanderung durch die Bode hindurch antreten durfte, winkten so für Sinn, Herz und Magen und vor allem für Portemonnaie so mannigfache und lockende Versuchungen, daß wenigstens am Anfang Wahl und Qual nicht gering waren. Aber jeder fand schließlich das ihm Zugewandte, und alle Lokale fanden besten Zuspruch, die gemüthliche „Altefalle“, die elegante Seffende, die hochmoderne Dielenbar, der freundliche Teealon und das vornehme Konditorei. Natürlich konnte die Jugend jeden Alters ihr Tanzvergnügen, wie es auch an musikalischen Darbietungen bis zum Monographen herab nicht fehlte. In dem farbenreichen Rahmen, der, wie es sich für einen Segelverein gehört, mit unzähligen Flaggen aller Art, aber auch sonst mit reichen Dekorationen und elektrischen Lichtwirkungen geschmückt war, entwickelte sich ein frohbewegtes Leben, das lange anhielt und dem Zweck der schönen Veranstaltung aufs Beste gedient haben wird. Einer der Höhepunkte des Abends war der durch die Räume bewegende est afrikanische „Safari“ mit daran anschließenden fast noch echter wirkenden afrikanischen Tänzen und Vokal- und Instrumentaldarbietungen. Es wäre im Einzelnen noch Vieles zu schildern, aber es genügt die Feststellung, daß es der Segelverein verstanden hat, mit diesem schönen Abend nicht nur die Geselligkeit aufs Beste zu pflegen und allen Teilnehmern etwas in dauernder Erinnerung Bleibendes zu bieten, sondern auch in der Richtung seiner sportlichen Ziele durch Schaffung der hierfür erforderlichen Mittel wieder einen bedeutenden Schritt vorwärts zu tun.

[Zum Volkstheater des Arbeitergesangsvereins] wird uns noch mitgeteilt, daß das Konzert anfänglich als Benefizkonzert

für den Dirigenten bestimmt war. Da dieser aber diese Art der Ehrung abgelehnt hat, beschloß der Verein, um seinem Dirigenten dennoch eine persönliche Freude zu bereiten, die Veranstaltung eines Volkstheaters zum Besten der bedürftigen Kinder seiner Schule. Es sieht zu erwarten, daß diese schöne edle Tat des Vereins auch die volle Würdigung der Öffentlichkeit finden wird.

[Städtisches Schauspielhaus.] Aus dem Theaterbüro wird uns geschrieben: In die Besucher von „Ein Wintermärchen“ ergeht die höchste Bitte, die von Professor Richter geschriebene Musik, die zwischen den einzelnen Aufzügen wirkungsvolle, symphonische Verbindungen schafft, nicht durch Unterhaltungen stören zu wollen. Schon im Interesse des Publikums und der ausübenden Künstler ist die Rücksichtnahme auf die obige Bitte wünschenswert. — Der Anfang der Aufführungen ist auf 7 Uhr festgesetzt. Nach Beginn der Duvartüre bleiben die Türen bis nach Schluß des ersten Aktes geschlossen.

[Grober Unfug.] Gestern nachmittag wurde die Feuerwehr zweimal, und zwar um 4 Uhr und um 1/2 Uhr alarmiert. Beide Male war der Feuerwehler in der Hospitalstraße mutwillig eingeschlagen worden, so daß die Feuerwehr nutzlos alarmiert wurde und unverrichteter Dinge zurückkehren mußte.

[Städterdiebstahl.] In der Nacht vom 16. zum 17. November sind aus einem Wagnen der hiesigen Kleinbahn in

Pfaffen von den dort befindlichen Stückgütern ca. 80 Kilogramm Kunstseide in Paketen und mehrere Stücke Wäsche gestohlen worden. Sachdienliche Angaben hierzu werden von der Kriminalabteilung im Lehrerseminar, Zimmer Nr. 7, entgegen genommen.

Landesamt der Stadt Memel

vom 28. November 1921

Aufgeboren: Kriminalwachmeister Adam Sansamir von hier mit Witwe Erna Charlotte Grau von Gumbinnen; Kaufmann Pieter Albertus Wilhelmus van der Wolf von Haag mit Agnes Elise Mathilde Schley von Altona.

Gestorben: Eine uneheliche Geburt männlichen Geschlechts. — Eine uneheliche Geburt weiblichen Geschlechts. — Eine uneheliche Geburt männlichen Geschlechts. — Eine uneheliche Geburt weiblichen Geschlechts.

Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berlin, 28. November. (Tel.)

Unter der Einwirkung des am Devisenmarkte erfolgten Rückschlages und der hier eingetretenen erheblichen Schwankungen zeigte die Börsennotierung Realisationsneigung, wogegen das Privatpublikum überwiegend Kaufstränge erteilt hat. Aus dem Zusammenstreifen dieser beiden Erscheinungen ergab sich daher für das Gesamtverhältnis eine ungleichmäßige Überwiegung nach unten gerichteter Kursentwicklung. Das Geschäft nahm auch nur mäßige Umlauf an. Die Zurückhaltung machte sich später wegen der auf dem Devisenmarkt herrschenden Unsicherheit stärker bemerkbar. Die Rückgänge hielten sich in mäßigen Grenzen und betrafen bei Montan, Schiffahrt und Bankaktien durchschnittlich bis 50 Prozent und darüber, bei Oberösterreichischen Montanwerten aber bis 100 Prozent. Dagegen behaupteten sich Gemische Werte, Kalimere, Maschinenfabrik und Textilpapiere sowie die übrigen Industriewerte bis auf wenige Ausnahmen gut. Sogar für einige Werte, wie Niedermontan, Veltan & Guillaume, Schwarzkopf, Mannesmann und Steiner Vulkan konnte sich der Kursstand bis um 100 Prozent und teilweise darüber erhöhen. Erst später machte sich die vorherrschende Realisationsneigung insofern bemerkbar, als die anfänglich erstellten Gewinne nicht überall aufrecht erhalten wurden. Einbußen von über 100 Prozent erlitten Bohner, Röhren- und Drahtwerk & Koppel Aktien. Auf dem Rentenmarkt hat die türkische Staatsanleihe für heimische Anleihen nachgelassen. Die Kurse behaupteten sich aber. Von Auslandsrenten lagen österreichische und ungarische Goldrenten fest, wie überall für österreichische Bank- und Staatsbankaktien größeres Interesse bestand. Türkische Renten waren durchwegs schwächer. Ferner wichen besonders Mexikaner und andere Valutapapiere bei dem Rückgang der Devisen. Am Markt der unnotierten Werte überwiegen ebenfalls mäßige Abwärtsbewegungen. Bei der zu Einheitskursen gehandelten Industriewerten war die Kursgestaltung nicht einheitlich, doch waren bei den eingangs erwähnten Gründen die Kurserhöhungen in der Mehrzahl.

Infolge einer Entscheidung des Reichsgerichts in Sachen der Notenausgabe der polnischen Landesbanknoten erlitten die Kriessnoten einen außerordentlich starken Kursrückgang und gingen von 35 Mark am Schluss der Vorwoche bis auf 14 Mark zurück.

Kurs-Deutsche		24. Nov.		28. Nov.		24. Nov.		28. Nov.	
5%	Tfch. Reichsb. l.	99.60	99.70	Deutsche Bank	680.-	677.-	680.-	677.-	
4 1/2%	IV. V.	84.50	84.30	Disconto-Bank	608.-	608.-	608.-	608.-	
4 1/2%	VI. IX.	72.-	72.60	Dresdner Bank	574.-	550.-	574.-	550.-	
4 1/2%	täglig 1924	84.25	84.40	Nationalbl. f. D.	439.-	444.-	439.-	444.-	
3 1/2%	Reichsanl.	77.50	77.50	Libant f. D. u. G.	245.-	248.-	245.-	248.-	
3 1/2%	Reichsanl.	78.-	77.75	Reichsbank	1000.-	970.-	1000.-	970.-	
3 1/2%	Reichsanl.	70.50	70.50	Berliner Diskontobank	1042.-	1040.-	1042.-	1040.-	
3 1/2%	Reichsanl.	95.-	95.50	Nachschubbank	1926.-	1800.-	1926.-	1800.-	
3 1/2%	Reichsanl.	73.25	74.-	Damir Motoren	790.-	762.50	790.-	762.50	
3 1/2%	Reichsanl.	63.-	62.30	Dtsch.-Osterr. Bgm.	1070.-	1006.-	1070.-	1006.-	
3 1/2%	Reichsanl.	61.-	60.-	Gelsenk. B.	1110.-	1140.-	1110.-	1140.-	
3 1/2%	Reichsanl.	79.-	79.-	Ge. i. elektr. Unt.	1020.-	988.-	1020.-	988.-	
3 1/2%	Reichsanl.	62.25	62.-	Grich. Bwver.	1000.-	1000.-	1000.-	1000.-	
3 1/2%	Reichsanl.	91.-	87.-	Agssbr. Lagerhaus	900.-	950.-	900.-	950.-	
3 1/2%	Reichsanl.	75.-	75.-	Oberst. G. Bf.	970.-	960.-	970.-	960.-	
3 1/2%	Reichsanl.	595.-	595.-	Rhein Stahlwerke	1450.-	1498.-	1450.-	1498.-	
3 1/2%	Reichsanl.	670.-	660.-	Märger Werte	1199.-	1200.-	1199.-	1200.-	
3 1/2%	Reichsanl.	465.-	460.-	Union, Fab. a. Prod.	1600.-	1601.-	1600.-	1601.-	
3 1/2%	Reichsanl.	450.-	450.-	Wellh. Weibhof	1060.-	1070.-	1060.-	1070.-	
3 1/2%	Reichsanl.	450.-	498.-	Türk. 400 St. Note	905.-	970.-	905.-	970.-	

Devisen

Telegraphische Auszahlungen:		28. November		26. November	
Berlin	Geld	9700.90	9800.80	10580.40	10610.00
Amsterdam	100 Fl.	1803.15	1808.55	1905.55	1909.45
Brüssel	100 Fr.	3911.05	3918.95	4185.80	4204.20
London	100 £.	5074.90	5085.10	5434.55	5445.45
Paris	100 Fr.	6485.50	6481.50	6908.05	6921.95
Stockholm	100 Kr.	458.50	459.50	555.40	556.60
Helsingfors	100 Fin. M.	1128.85	1131.15	1173.80	1176.20
Oslo	100 Nkr.	1063.10	1066.10	1177.80	1180.20
Reims	100 Fr.	274.22	274.78	292.70	293.30
Brüssel	100 Fr.	1918.05	1921.95	2017.95	2022.05
Schweden	100 Kr.	5204.75	5215.25	5584.40	5595.60
Spanien	100 Pes.	8790.20	8803.80	4035.95	4044.05
Wien, österr.	100 Kr.	—	—	—	—
Wien, ungar.	100 Kr.	—	—	—	—
Prag	100 Kr.	8.73	8.77	9.03	9.07
Budapest	100 Kr.	287.70	288.30	308.65	309.25
Budapest	100 Kr.	32.46	32.54	33.01	33.09
Bukarest	100 Leu.	—	—	—	—
Buenos-Aires	100 Pes.	87.00-88.10	97.10	95.90-96.10	—
Polennoten	100 Zl.	747.50	—	—	—
Kriessnoten	100 Zl.	16.50	—	—	—
Kausz. Warschau	100 Zl.	7.50	—	8.30	—

[Der Berliner Produktenmarkt.] Berlin, 28. November. (Tel.) Am Produktenmarkt war die Unternehmungslust in Zusammenhang mit dem Rückschlag am Devisenmarkt gering und sehr vorsichtig. Die Forderungen der Verkäufer waren verhältnismäßig hoch, so daß sich das Geschäft deshalb nicht recht entwickeln konnte. In Weizen und Roggen war das Angebot etwas reichlicher und die Preise gaben leicht nach. Getreide, Hafer und Mais hatten ruhiges Geschäft bei wenig veränderten Preisen. Hülsenfrüchte, Wehl und Kleie lagen ruhig. Für Mais war die Haltung sehr schlecht.

[Der Verkauf von Gold für das Deutsche Reich.] Berlin, 28. November. (Tel.) Der Verkauf von Gold für das Deutsche Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 28. November bis 4. Dezember d. J. unverändert wie in der Vorwoche zum Preise von 850 Mk. für ein Agramanmarkstück, 425 Mk. für ein Behmarstück. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt.

[Die Königsberger Lagerhaus-A.G.] Die Königsberger Lagerhaus-A.G. teilt mit, wie uns aus Königsberg gedruckt wird, mit: Die von Berlin vor einigen Tagen zugewandene Nachricht, daß die Gesellschaft längere große Sondergewinne erzielt hat und daher von einer Minderheit von Aktionären die Ausgabe von Quittungen gewünscht wird, entspricht, wie uns aus Verwaltungsstellen mitgeteilt wird, nicht den Tatsachen. Die Gesellschaft hat, wie der offizielle Geschäftsbericht ergibt, in dem eben abgelaufenen Geschäftsjahr mit Verlust gearbeitet, so daß sie zur Beilegung der Abrechnungen genötigt war, ihren Vortrag zu verringern. Die Geschäfte, welche ausschließlich aus der Lagerung von Getreide aller Art und Produktion darauf bestehen, haben aus leicht begreiflichen Gründen letzter keinen besonderen Aufschwung genommen und es ist nun zu erwarten, daß darin im Laufe des Jahres eine Besserung eintritt. Die von Berlin gemachte Mel-

Memeler Schiffsnachrichten

Einzelkommen

Nr.	Flotte	Schiff	Kapitän	Bon	Mit	Adressiert an
611	28	Luda Segler	Dreher	Kalund-berg	leer	R. Mehofer
612		Mineral ED.	Oyan	Stettin	leer	R. F. Janßen

Ausgaben

Nr.	Flotte	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Beladen von
607	26	Romm Greif	Mühlstein	Königs-berg	Cellulose	Cellulose-Fabrik

Am 28. November: 12 Uhr am Pegelstand 0,31 m. — Wind: S. 1. — Strom aus, zulässiger Tiefgang: 4,6 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Dienstag, den 29. November:

Friehäuser des Meist trübten und nebligen Witterungscharakters bei schwachen westlichen Winden vorwiegend trocken.

Temperaturen in Memel am 28. November.

Morgens 6 Uhr: 0,0; 9 Uhr: 0,0; mitt. 12 Uhr: + 2,4; nachmittags 3 Uhr: + 2,0; 5 Uhr: + 1,2 Grad Celsius.

Witterungsübersicht von Montag, den 28. November, 8 Uhr morgens.

An unserm Meist herrschte fast durchweg trübes, fast nebeliges Wetter bei leichten südwestlichen bis nordwestlichen Winden. Nur stellenweise fiel unerheblicher Niederschlag bei Temperaturen in der Nähe des Gefrierpunktes. Im Mittelwärtland herrschte größtenteils flares Frostwetter. Die Küstengebiet hatten meist Nebel bei durchwegs schwachen Aufströmungen. Das Hochdruckgebiet liegt heute mit seinem Kern über dem Karpatengebiet, Tiefdruck liegt nordwestlich Irland und im äußersten Nordosten Europas. Niederschläge fielen im Bereich der britischen Inseln und vereinzelte auch an der Mittelmeerküste.

Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Cel.	Niederschlag mm	Beobachtungs-ort	Wetter	Grad Cel.	Niederschlag mm
Königsberg	Nebel	-2	0,2	Danzburg	Nebel	-6	0
Mitteleuropa	Nebel	-1	1	Berlin	Nebel	-9	0
Stettin	Nebel	0	0	Breslau	heiter	-10	0
Warschau	Nebel	2	0,2	Potsdam	Nebel	-7	0
Danzburg	bedeckt	-6	0	Sopot	wolfig	-2	0
Cherobe	Nebel	-5	0	Wien	—	—	—

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Montag, den 28. November, 8 Uhr morgens.

Wetter der Provinz: B u r t u n d: Hochdruckgebiet 770 Karpatengebiet, Tiefdruckgebiet 757 nordwestlich Irland, 760 Nordosteuropa. — B i n d: Schwache südliche, östliche Südwestliche bis westliche Winde. — W e t t e r: Nebelig, zunächst noch Fortdauer.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Stadesnaes	766,3	WSW.	1	Nar	-6	
Balt	765,9	SW.	0	Nebel	-5	
Swinemünde	764,8	WSW.	3	bedeckt	-2	
Rügenwaldermünde	764,8	SW.	1	Nebel	0	
Memel	763,7	SW.	2	bedeckt	+2	
Stagen	765,2	SW.	1	Nebel	+0	
Kopenhagen	765,3	SW.	4	bedeckt	+2	
Wissby	765,0	SW.	4	bedeckt	+2	
Stockholm	765,2	SW.	—	—	+2	

Nur heute und morgen

Altentümer aller Art, Zinn, Silber, Bronze, Gold, Stoffe, Münzen, Silber, Möbel usw., sowie alte Briefmarken, lose u. auf Brief, auch Sammlung, kauft Galtischer Hof, 10-1, 2-4, oder Adressenangeabe.

Den am 27. 11. verlorenen Wechsel, lautend auf den Namen Frau Schedler, Drucken, über 2000 Mk., erkläre ich hiermit für ungültig. Kairuksties, Grüne Straße 12.

Mittwoch, den 30. d. Mts., abends 8 Uhr.

Zur Weihnachtsfeierung für arme Kinder und Minderlinge der Berufsvormundschaft unserer Stadt sind ferner eingegangen:

Kauf 5 M., Daugaitis 5 M., Antep 2 M., Wenzel 2 M., Fizia 50 M., Watter 5 M., Streuß 15 M., Butscham 10 M., Solstein 10 M., Memeler Bank für Handel und Gewerbe 200 M., P. u. R. Gambia 300 M., Frau St. 5 M., Lotienkommandeur Kubitz 20 M., Kaufmann Joh. Peteris 50 M., Konjul Ed. Gerlach 200 M., F. Cuh 300 M., Otto Cuh 10 M.

Beizere Spenden werden im Büro, III., Zimmer 7, dankend entgegengenommen.

Der Magistrat, Fürstorg. u. Wohlstandsam. Schmorell.

Zur Weihnachtsfeierung der 200 Kinder des Kinder-gottesdienstes der Johannis-gemeinde bittet herzlich um Zuwendungen von Geld und Süßigkeiten.

Hr. Körner, Wachtstr. 26.

Anzeigen

Liedertafel

Heute Übung.

Stadt-Schauspielhaus.

Dienstag, den 29. November 1921, abends 7 Uhr: Gedächtnisfeier. 9. Vorstellung im Dienstag-Abonnement. „Ein Wintermärchen“, Schauspiel in 5 Akten von Schafepare. Musik von Sigler. Orchester: Die berühmte Memeler Kapelle.

Mittwoch, den 30. November 1921, abends 7 Uhr: Gedächtnisfeier. „Ein Wintermärchen“, Schauspiel in 5 Akten von Schafepare. Orchester: Die berühmte Memeler Kapelle.

Donnerstag, den 1. Dezember 1921, nachmittags 4 1/2 Uhr: Geschlossene Vorstellung für die Volksschulen. „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Freitag, den 2. Dezember 1921, abends 7 1/2 Uhr: 9. Vorstellung im Freitag-Abonnement. Neu einstudiert. „J. J. Males, Marzisch“, Schauspiel in 5 Aufzügen von A. C. Brachvogel. Orchester: Kammer-Orchester.

Sonnabend, den 3. Dezember 1921, abends 7 1/2 Uhr: Die 3 Zwillinge. Schwanke in 3 Aufzügen von Toni Imperator und Carl Mattern.

Sonntag, den 4. Dezember 1921, abends 7 1/2 Uhr: Neu einstudiert. „Juni Males, Der Strom“, Drama in 3 Aufzügen von Max Galbe.

Frauenhilfe Memel-Land.

Mittwoch, den 30. November, 2 1/2 Uhr nachm. Konditorei Neumann.

Landw. Hausfrauenverein.

Sitzung Donnerstag, den 1. Dezember, nachm. 2 1/2 Uhr bei Neumann.

Freiwillige Auktion!!

Mittwoch, den 30. November cr., vorm. 10 Uhr, nachm. 2 Uhr, Karstr. 20 über:

Schöne, beliebige, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, Nähtische, Waschtisch, Sessel, Sandwerkszeug, Glas-, u. Porzellan-gesch., Küchengeräte und kleine Wirtschaftsgüter. Johann Becholdt, Junferstr. 9.

Verdingung.

Die Lieferung von 35.000 Stück aufgebrennter holländischer Dachpflaster zum Neubau des Verwaltungsgebäudes für das Landesdirektorium soll vergeben werden. Angebotsformulare nebst den besonderen Bedingungen für diese Lieferung sind gegen Post- und beschleunigte Einreichung von 3 M. Gebühren vom unterzeichneten Bauamt zu beziehen. Eröffnungstermin der zu beziehenden und verschlossenen Angebote: Sonnabend, den 10. Dezember 1921, vorm. 11 Uhr. Memel, d. 25. Nov. 1921. Landesbauamt.

Handels-Schule Start.

Neue Tages- u. Abendkurse i. Buchf. Sten. Maschinenschr.

Eine Hausschneiderin

empfiehlt sich zu möglichem Preise. Zu erfragen bei Wisbow, Solstr. 30, 3. Etage.

Die Geburt eines gesunden Töchterchens

zeigen höchst erfreut an Gerson Scher und Frau Ester, geb. Reiwitz.

Memel, den 26. November 1921.

Am 26. d. Mts., abends 9 Uhr starb

plötzlich, nach so kurzem Glück, infolge Gehirnchlags, meine liebe, herzengute Tochter, meine innigstgeliebte Braut, unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante

Anna

im Alter von 35 Jahren.

In tiefstem Schmerz

Frau M. Schiel und Geschwister.

Ferdinand Schöler, Bräutigam.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. cr., nachm. 2 Uhr, von der städt. Leichenhalle aus statt.

Am 26. d. Mts. verschied sanft nach langem

schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Berta Rose,

geb. Müller,

im 62. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Franz Rose.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 1. Dezember, um 2 Uhr nachmittags, von der städt. Leichenhalle aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 22. November entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im 82. Lebensjahr unsere gute, treue Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Therese Lundgreen,

geb. Hesse,

Im Namen der übrigen Hinterbliebenen

Helene Schiller, geb. Lundgreen,

Oscar Schiller, Reichsbankrat,

Jutta Schiller.

Rastenburg, Memel, November 1921.

Die Beisetzung der Asche findet in Memel statt.

Zurückgekehrt!

Sprechstunden: Vorm. 9 1/2 - 11 1/2 Uhr, Nachm. 4 - 5 Uhr.

Dr. med. Augstein, Nervenarzt,

Gist, Hohe Straße 80.

Vom 1. Dezember an halte ich meine Sprech-

stunden wie folgt ab: 9-12 Uhr vorm. 3-5 Uhr nachm.

Sonnabend nachm. keine Sprechstunden.

Dr. Bumbullis,

prakt. Zahnarzt.

Allgemeine Ortskrankenkasse

der Stadt Memel.

Eine ordentliche

Ausschuss-Sitzung

findet am

Dienstag, d. 29. November, abends 7 Uhr,

im Saale des Restaurants Gose, Alte Sorgenstr. 11.

Die Aufsichtsmitglieder, die gewählten Arbeitgeber und Arbeitnehmer-Vertreter werden hiermit zur Teilnahme an der Sitzung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl des Rechnungsausschusses.

2. Festsetzung des Voranschlags für 1922.

3. Wenderung von Regulativ und Dienstordnung.

4. Verschiedenes.

Der Vorstand:

Louis Blum, Vorsitzender.

Jugend erwache!

Am Mittwoch den 30. November 1921

findet bei Wolf, Gesellschaftshaus Holzgr. 3 d

bei geheimtem Saale

eine große öffentliche

Jugendversammlung

mit Gesang und Deklamationen statt.

Junge Freunde und Mädchen erhebt in Massen,

es gibt die Wahrnehmung eurer Interessen.

Familienangehörige sowie Mitglieder der A. U. U. sind herzlich eingeladen.

Wacht, daß es eine Massenversammlung wird.

Kommunistische Arbeiter-Jugend.

Musik - Studium

Rudi Plato Karstr. 8

Violine - Klavier - Theorie

Anmeldungen vormittags 11-1 Uhr oder schriftlich erbeten.

Abendkursus

für Damen, welche für den eigenen Haushalt die

Schneiderei erlernen

wollen. Beginn 1. Dezember. Anmeldung rechtzeitig erbeten.

Frau Skrandies, Schneidermeisterin.

Rechnung bis zum Fest noch Arbeit an.

Haarspangenreparatur

F. Veidt, Jungferstr. 1-2

Moderne Haarhänge und Garnituren in großer Auswahl.

Anfertigung von Perlenverfügen, Zöpfen.

Kammer-Licht-Spiele.

Heute:

Der grosse Decla-Svenska-Film

Das Geheimnis des Klosters

mit

Tora Teje - Richard Lund

nach einer Novelle von Grillparzer.

Ufa-Amerika-Film

Goliath Armstrong

V. Teil

Den Tod im Nacken

mit

Elmo Lincoln.

Beiprogramm.

4 1/2, 7 1/2 4 1/2, 7 1/2

Alles staunt

über das

fabelhafte

Dezember-Programm

in der

Blauen Diele.

Ly Andresen, Stimmungs-Soubrette.

Rubins, humorist. Bühnenkünstler.

?

? Tarzana ?

?

Curt Winterle, Satiriker und Conferencier.

Gisa von Rastebau, mondaine Vortragskünstlerin.

Zwei Barleys, american. Stepdancer.

Oscar Klein - Alex Meyer

Curt Greil.

Jeden Sonnabend und Sonntag

5 Uhr

Tanz- u. Tee

Tel. 49 u. 19. Tel. 49 u. 19.

Hafen-Restaurant

Heute Rinderfleck.

L. Gröger.

Raucher

bekämpfen dies. kostspielige Uebel d. u. bewährt „Nikotin-feld“. Packung f. 4 wöch. Kur

9 M. Nachm. 50 Pfr. (Unschäd.) Wirkg. rar. Viele Dankschr.

Versandhaus „Lilo“, Berlin-Charlottenburg 5, Postfach 64

F. Herrmann, Möbel

Königsberg Tr., Theaterstraße 11

Künstler-, Stil-, Antike Möbel

Gleiche Qualität nirgends billiger

Auto-Besitzer,

die Interesse an einer sachgemäßen und zweckentsprechenden Unterbringung und Pflege ihrer Wagen haben, werden gebeten, ihre Adresse mit Angabe der Wagen-Anzahl bis zum 5. Dezember d. J. unter „Moderne Garagen“ in der Exped. d. Bl. niederzulassen.

Auto- Vermietung

Tel. 508.

Walluku,

Beienstraße 7a.

AUTO- Vermietung

Tel. 739.

Offene und geschlossene Wagen zu jeder Zeit.

Gebr. Preukschat, Unterstraße 15.

Habe mich in Bommelsbitte 143

(an der Eisenen Bate) niedergelassen.

Frau Kamerau, Gebärme.

Student einer Moskauer Hochschule

erteilt Unterricht in der russisch. Sprache und Literatur.

Off. u. 704 a. b. Exp. d. Bl. Anfertigung und Lager moderner

Haararbeiten, Zöpfe, Seile, Transformationen, Haartetten, Puppenperücken.

Otto Drinkmann,

Damen- und Herren-Feilergeschäft, Friedrich-Wilhelm-Straße 1.

Telephon 734.

Achtung! Rasiermesser

werd. unt. Garantie scharf, sauber und billig a. e. Schliffen bei

Gudath, Schwabenstr. 14.

Wer kann Küchen-abfälle abgeben? Offert. unt. 807 an die Exp. d. Bl.

Da ich meine Stellmacherei aufgeben, beabsichtige ich sämtliches

Rohholz, Werkzeug u. Hobelbank zu verkaufen.

G. Potzies, Gr. Tauerlaufen.

Sichlereien!

werden um Preisabgabe franco Memel für

Ausfüllungstüren

80, 85, 90x190x34 mm liefern, mit bzw. ohne Futter und Beschlag (groß. Rollen) geben. Offert. unt. 806 an die Exped. d. Bl.

Unter Herren-Winter-überzieher, incl. Natur, ein dunkler Gebrosanung u. Izerleghares gr. Günter-haus sehr preiswert zu verk. Schlichthöfstr. 3, Hof, unt. 1. Beschäftigung von 8-1 Uhr.

Das Weihnachtsgeheimnis

Gr. Puppenkuche, Kinderbett, geteilt, Kinderstuhl, Karbid-tischlampe billig zu verkaufen.

Zu ertr. in der Exped. d. Bl.

Prima Marinetchoppfen, 6l. Fischpökel, Genden verli. Beils, Verlanbhaus Kiel, Elia-Verstr. 56.

Schraubensterrahmen,

105x150 cm, langer Hund billig zu verkaufen

Jungferstraße 7.

Ein Petroleumofen

zu verkaufen Volangenstr. 11.

Zu verkaufen:

1 Lebhich,

Hack und Weite

Fuchsstraße 1, Ecke Karstr. 11.

Apollo

Heute ab 4 Uhr

Du bist das Leben

nach dem Roman Griseldis von H. Courts-Mahler mit Erna Morena, Ufchi Ellet, Olga Engel, Ernst Pitschau, Werner Funk.

Der Flug in den Tod

(Der König der Lüfte)

Fliegerdrama, moderne Flugsportfessionen mit Gertrud Welker, Mabel May-Yong, Ernst Dernburg.

Endlich ungestört

Ufa-Lustspiel mit Leo Peukert.

Edi und das Tigertier, Scherzzeichnung.

Urania Heute ab 5 Uhr

Maciste der stärkste Mann der Welt in seiner neuesten Senfation:

Maciste um Haaresbreite dem Tode entronnen

5 Riesenakte, Hochspannung.

Der Sklavenhalter von Kansas City

Abenteuer, sehr interessant

Sie kann jeden Sport, Lustspiel.

Zur gefl. Beachtung!

Artikelmäßig ist am Sonnabend und Sonntag unsere Telefonnummer wegen Hauptanruf an das Fernsprechnetz verwechselt worden, so daß wir von unserer werten

Schichtarbeit an den genannten Tagen nur schwer telefonisch zu erreichen waren.

Unsere Telefonnummer bleibt nach wie vor

739.

Auto-Vermietung

Offene und geschlossene Wagen zu jeder Zeit.

Gebr. Preukschat

Wir geben hiermit bekannt, daß fortan Kartoffelausgabe nur am Mittwoch und Sonnabend vorm.

aus unserem Keller, Marktstraße Nr. 34 stattfindet.

Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft

2000 Mk. Belohnung!

In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag ist mir aus dem Stall eine schwarze braune Stute, 5 Fuß groß, sichtbar tragend, ohne Abzeichen, 8-9 Jahre alt, gestohlen worden.

Obige Belohnung erhält, wer mir zur Wiedererlangung meines Pferdes verhilft.

Hans Reimann, Davillen.

Telephon 2. Telephon 2.

Halt! Polizei-

liche Genehmigung habe ich zum Austragen von Reklamaplakaten, Vertreiben von Reklamasetzeln auf öffentlichen Straßen.

Kaufmann

denke an die Weihnachtsreklame. Ausgaben für die Plakaten verzinzen sich stets. Reklame ist das A und Z des Erfolges!

Memeler Messenger

Gilboten- und Reklamendienst.

Neue Straße 5. Telephon 22

Guter, kräftiger Mittags- und Abendtisch

Breite Str. 24, Fabrikgeschäft.

Schuhwarenhaus Feiwelowitz,

Fleischbänkenstr. 3.

Auf meine morgen beginnenden

4 Ausnahme-Rabatt-Tage zu billigen Preisen weise ich hiermit empfehlend hin. Ausführliche Anzeige erscheint in morgiger Nummer.

